

Projektbeschreibung

Der Bauherr, die TRICERA energy GmbH, plant im Ortsteil Neuendorf der Gemeinde Teichland auf den Flurstück 72, der Flur 7 und der Gemarkung Neuendorf die Errichtung einer Batteriegroßspeicher-Anlage von 50 MW. In ihm soll Elektroenergie aus dem Stromnetz eingespeist, gespeichert und entnommen werden, um Stromnetzschwankungen auszugleichen.

Die Baufläche liegt im Außenbereich. Das Bauvorhaben ist nach §35 BauGB im Außenbereich zulässig, weil das Vorhaben der öffentlichen Versorgung mit Elektrizität dient. Im Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) wird im §11c dargelegt: „Die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Speicherung elektrischer Energie liegen im überragenden öffentlichen Interesse und dienen der öffentlichen Sicherheit.“

Die Baufläche wird derzeit durch Landwirtschaft genutzt. Sie liegt ca. 500 m außerhalb der Ortslage Neuendorf, ca. 2 km östlich von Willmersdorf und ca. 1 km südöstlich von Maust. Sie liegt in keinem Schutzgebiet. Die Grenze des Landschaftsschutzgebietes Peitzer Teichlandschaft mit Hammergraben, des Vogelschutzgebietes Spreewald und Lieberoser Endmoräne, des Fauna-Flora-Habitat Peitzer Teiche und des Naturschutzgebietes Peitzer Teiche mit dem Teichgebiet Bärenbrück und Laßzinswiesen verläuft ca. 300 m vom Bauort entfernt. Die 110 kV-Hochspannungsleitung verläuft nördlich des Grundstückes und schneidet dieses an der nordwestlichen Ecke.

Das Flurstück 72 grenzt an die Mauster Straße. Von dieser Straße soll die Erschließung des Speichergeländes erfolgen. Es ist geplant, einen geschotterten Weg auf dem Flurstück von der Straße bis zur Speicheranlage zu errichten.

Die Anlage besteht aus 48 Batteriecontainern mit dazugehörigen 24 Wechselrichtern und 24 Transformatoren. Die durch das Bauvorhaben neu versiegelten Flächen werden auf ein Minimum begrenzt. Die Container werden auf Streifenfundamenten gegründet und die MSA-Station, Wechselrichter und Transformatoren auf einzelnen Bodenplatten. Die Flächen zwischen den einzelnen Geräten werden z.T. geschottert oder durch Aussaat von Gräsern begrünt. Regenwasser versickert auf den unversiegelten Flächen des Grundstückes. Die Anlagenflächen und Dachflächen der Container entwässern sich frei auf das Gelände. Die Transformatoren stehen auf Ölauffangwannen, welche durch Ölfiler entwässern. Im Fall von Ölverlust sendet der Transformator

sofort eine Nachricht an die 24 h/d-Überwachung und die Entleerung und Reinigung der Ölauffangwanne mit anschließender mobiler Entsorgung wird eingeleitet. Somit wird ein Schadstoffeintrag ins Oberflächen- und Grundwasser ausgeschlossen.

Die den Batteriespeicher bildenden Lithiumionenbatterien werden in den einzeln aufgestellten Containern untergebracht. Ein solcher Container ist ca. 6,1 m lang, 2,4 m breit und 2,9 m hoch. Neben je zwei Containern werden ein dazugehöriger Wechselrichter und ein Transformator angeordnet. Jeweils ein Wechselrichter und ein Transformator bilden mit zwei danebenstehenden Containern eine Einheit. Die Speicheranlage besteht aus in Reihen aufgestellten Einheiten.

Die Batteriespeicheranlage wird ohne Vor-Ort-Bedienpersonal betrieben und aus der Ferne 24 h/d überwacht und geregelt. Angestellte halten sich daher nicht während des regulären Betriebs in der Anlage auf. In den Batteriespeichercontainern selbst befinden sich keine Aufenthaltsräume - jeder Batteriespeichercontainer ist eine nicht-begehbare Einheit. Entsprechend geschultes Personal hält sich an den Containern nur für den Zeitraum von Wartungsarbeiten, Störungsbeseitigung oder Präsentationszwecken auf. Jegliche Veränderungen an der Anlage durch Angestellte, welche den Regelbetrieb gefährden könnten, wird durch entsprechende Maßnahmen wie bspw. Zugangs- und Berührungsschutz, vorgebeugt.

Das Schaltgebäude ist voraussichtlich ein Stahlbetonfertigteile. Dessen Flachdach hat eine Traufhöhe unter 3 m und entwässert sich frei auf dem Baugrundstück.

Die Speicheranlage wird mit im Boden zu verlegenden Kabeln an ein Umspannwerk angeschlossen und wird über dieses dann an das Stromnetz angebunden. Das Umspannwerk wird voraussichtlich auf einem anderen Flurstück direkt an einem Mast der 110 kV-Hochspannungsleitung nördlich des Grundstückes errichtet. Die Speicheranlage wird mit einem mindestens 2 m hohen Zaun eingefriedet und durch Verbotsschilder gesichert. Als Sichtschutz wird eine 3 m breite Hecke um die Speicheranlage gepflanzt.



Unterschrift Entwurfsverfasser

Dresden, den 15.01.2025

Antrag auf Bauvorbescheid